

Newsletter der Gemeinde Schaan 23. September 2021

Weitere Förderung Experimentier-Labor pepperMINT

Das im Sommer 2017 eröffnete Experimentier-Labor pepperMINT blickt auf erfolgreiche erste Jahre zurück. Mit dem Konzept, Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, hat die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein einen Nerv der Zeit getroffen. Heute nutzt das ganze Spektrum an Liechtensteiner Schulen das Angebot, um das im Unterricht Gelernte mit allen Sinnen begreifbar zu machen. Allein im Jahr 2019 konnten über 4000 Schülerinnen und Schüler im Experimentier-Labor Spannendes entdecken, erfinden und die «intelligente Technik» hautnah erleben. Aufgrund der grossen Nachfrage hat die Förderstiftung das Angebot mittlerweile mit neuen Modulen in der Bodenrobotik ergänzt, weitere Flächen hinzugemietet sowie einen zusätzlichen pepperMINT-Coach angestellt. Die Betriebskosten werden im Sinne einer Private Public Partnership jeweils hälftig finanziert durch Unternehmen, Sponsoren, Gönner und Stiftungen einerseits sowie das Land Liechtenstein andererseits.

Da gute Kenntnisse im Bereich der MINT-Fächer zunehmend an Bedeutung gewinnen und die Initiative das liechtensteinische Bildungssystem stärkt, hat die Gemeinde Schaan das Experimentier-Labor bereits in der Gründungsphase unterstützt. Dass die Initiative weiter gefördert werden soll, ist für den Gemeinderat unbestritten, und so genehmigt er für die Periode 2022 bis 2026 eine erneute Unterstützung von pepperMINT im Status eines «Gold Partners» mit jährlich CHF 15'000.

TALENTX – Unterstützungsbeitrag für Talentschmiede SKILLX

TALENTX ist ein in Vaduz ansässiger Verein, der an das unternehmerische Potenzial von Kindern und Jugendlichen glaubt. Mit dem Angebot SKILLX wollen die Vereinsmitglieder ihrer Zielgruppe die Möglichkeit bieten, Ideen nicht nur zu träumen, sondern sie auch zu verwirklichen. Die Programme von SKILLX fördern eigenständiges und unternehmerisches Denken, regen die Kreativität an und steigern das Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit zur Problemlösung – wichtige Skills für eine erfolgreiche Zukunft. Mit vier unterschiedlichen Modulen soll ein altersgerechtes Angebot entwickelt werden. Die vier- bis fünftägigen Kurse bestehen jeweils aus einem Schwerpunkt Wissen sowie einem Schwerpunkt Unternehmen, wobei der Fokus auf Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Fachkompetenz liegt.

Da die Entwicklung der Kurse kostenintensiv ist, hat der Verein TALENTX unter anderem die Gemeinden Vaduz und Schaan um Unterstützung gebeten. Der Gemeinderat Schaan genehmigt einen Entwicklungskostenanteil in der Höhe von CHF 10'000 sowie den entsprechenden Nachtragskredit für das Jahr 2021.

Finanzielle Unterstützung der Schaaner Vereine

Da sich Vereine für ein lebendiges Dorfleben einsetzen, sind sie von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung und unverzichtbar für ein gut funktionierendes Gemeindeleben. Sie machen viele Veranstaltungen in Schaan erst möglich, setzen sich für die Jugendförderung ein und sorgen für das Gemeinschaftsgefühl. In diesem Sinne kann die ehrenamtliche Tätigkeit nicht genug gewürdigt werden. Ihre Wertschätzung drückt die Gemeinde Schaan unter anderem mit einem jährlichen Vereinsbeitrag aus. Dessen Höhe wird aufgrund der Unterlagen berechnet, welche die Vereine bei der Gemeindeverwaltung einreichen und die durch die Vorsitzenden der Sport- und Kulturkommission kontrolliert werden. Für das Vereinsjahr 2020 haben wenige Vereine keine Unterlagen eingereicht, einige konnten aufgrund von Corona keine Generalversammlung abhalten, und ein Verein wurde aufgelöst.

Der Gemeinderat stimmte der Auszahlung von Vereinsbeiträgen in der Höhe von insgesamt CHF 161'403 für das Jahr 2021 zu.

Neugestaltung der Parkanlage Steinegerta

Bereits im November 2019 hat der Gemeinderat einem Verpflichtungskredit zur umfassenden Sanierung des denkmalgeschützten Anwesens Steinegerta mit den Gebäuden Verwalterhaus, Tend und Haupthaus zugestimmt. Als nächste Etappe steht nun die Instandsetzung der Parkanlage an – des bis anhin einzigen Gartendenkmals in Liechtenstein.

Hierfür hat eine Landschaftsarchitektin gemeinsam mit der beauftragten Architektin und der Bauleitung ein Vorprojekt erarbeitet. Im Sinne des Denkmalschutzes sollen die Originalbestände, wo immer möglich und sinnvoll, erhalten werden. Um die Parkanlage vielschichtig erlebbar und noch attraktiver zu gestalten, sind aber auch neue Ideen entwickelt worden. Dazu gehört beispielsweise die Durchführung von Veranstaltungen und Kursen im Park. Dazu gehört aber auch die Integration von Augmented Reality, mit deren Hilfe Geschichten aus dem Park virtuell zum Leben erweckt werden. Im Bereich der ehemaligen Pferdekoppel sind Sitzstufen geplant, welche die Möglichkeit schaffen, Gartentheaterstücke aufzuführen oder Seminare im Freien abzuhalten. Am Eingang wird ein historischer Rosenbogen die Besucherinnen und Besucher begrüßen, und im bestehenden Brunnenbecken soll eine Wasserfontäne das Auge erfreuen. Der Aspekt der Barrierefreiheit wird bei der Sanierung des Weges zum Obst- und Skulpturengarten natürlich beachtet. Ziel ist es, im Frühjahr 2022 mit den Arbeiten zu beginnen, damit die Gartenanlage gemeinsam mit dem Haupthaus bis Ende des Jahres fertiggestellt werden kann.

Da es sich bei der Parkanlage um ein landesweit einzigartiges Gartendenkmal handelt, beteiligt sich das Land Liechtenstein an den denkmalrelevanten Kosten für die Instandsetzung. Auch für Schaan hat das Anwesen Steinegerta einen hohen kulturellen Stellenwert, weshalb der Gemeinderat das Vorprojekt sowie den entsprechenden Kredit in der Höhe von rund CHF 1.6 Millionen für die Umgebungsarbeiten genehmigt.

Neugestaltung Ortseingang West mit Rheindenkmal

Im Rahmen der Strassenbauarbeiten rund um die Alte Zollstrasse sind grosse Grünflächen frei geworden. Da diese nicht der Vorstellung eines attraktiven Ortseingangs entsprechen, wurde von einem Landschaftsarchitekten ein entsprechendes Gestaltungsprojekt erarbeitet. Nach dem Vorbild früherer Zeiten, als prächtige Baumalleen und wegbegleitende Obstbäume die Zollstrasse säumten, soll der westliche Dorfeingang künftig wieder durch eine facettenreiche Naturlandschaft geprägt sein. Diese verschönert nicht nur das Erscheinungsbild von Schaan, sondern ist auch in ökologischer Hinsicht wertvoll, da sie für viele Insekten, Vögel sowie kleine Säugetiere Schutz und neuen Lebensraum bietet.

Die Vision sieht folgendermassen aus: Direkt bei der Rheinbrücke macht der Hartholzauenwald mit seiner dichten Masse den grünen, mächtigen Auftakt. Dahinter lichtet sich der Föhren-Eichenwald und eine Baumallee, die von Blütenstauden begleitet wird, führt die Besucher ins Zentrum von Schaan. Insbesondere im Herbst werden die unterschiedlichen Gehölze ihre ganze Pracht entfalten und die Baumallee in einem malerischen Farbenspektrum erleuchten lassen.

Einen würdigen Platz in diesem Gestaltungskonzept wird das Rheindenkmal erhalten, das zum baldigen 100-Jahr-Gedenktage an die Rheinkatastrophe erinnert. Um die grosse Not im Jahr 1927 nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wird ein Impressionsweg zu einer Lichtung im Auenwald führen, wo das Denkmal vom Element Wasser umgeben sein wird. Die knorrigen Auengehölze rundherum versinnbildlichen dabei die unbändige Gewalt der damals reissenden Fluten.

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt «Ortsauftakt Schaan West und Rheindenkmal» sowie den dazugehörigen Kredit in Höhe von CHF 800'000 und setzt damit ein wichtiges Zeichen im Sinne von «Schaan grünt».

Schaan, 23. September 2021

Daniel Hilti